



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*"Neue Liebe, neues Leben" Goethe - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	Johann Wolfgang von Goethe: „Neue Liebe, neues Leben“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	61956
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die SchülerInnen verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Kompetenzcheck</li></ul>

## Didaktische Hinweise

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrische Texte eigenständig analysieren und mit Bezug auf gattungs- und epochenspezifische Merkmale interpretieren</li> <li>• Die eigene Interpretation schriftlich angemessen und geordnet darstellen und so Zugänge zum Text ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinschrittige Aufgabenstellungen mit Musterlösungen für jedes Werk</li> <li>• „Formblatt“ als Anleitung zur eigenständigen Analyse formaler und sprachlicher Besonderheiten</li> <li>• Kompetenzcheck zur Selbstüberprüfung</li> <li>• Vertiefende Aufgabenstellungen</li> <li>• Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander eingesetzt werden</li> </ul>

Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### Zum Werk „Neue Liebe, neues Leben“

In Goethes Gedicht aus dem Jahr 1775 beklagt das Lyrische Ich seine Liebe zu einer Frau, was zu einer tiefen Abhängigkeit führt, aus der es sich befreien möchte. Das Gedicht steht in einer Reihe von anderen Werken, die unter dem Eindruck von Goethes unglücklicher Beziehung zu Lili Schönemann entstanden, mit der er für ein halbes Jahr verlobt war, ehe er sie verließ.

## Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts „Neue Liebe, neues Leben“ durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase I</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Worum geht es in dem Gedicht? Kennen Sie das Gefühl, das im Gedicht angesprochen wird?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung I</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Machen Sie sich Stichpunkte zur groben Voranalyse für Goethes Gedicht.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche formalen Besonderheiten lassen sich erkennen?</li> <li>- Was für einen Einfluss hat die Liebe auf das Lyrische Ich?</li> <li>- Wie empfindet das Lyrische Ich seine Liebe?</li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).  <i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation/ Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<i>Nennen Sie wichtige Merkmale, die das Gedicht „Neue Liebe, neues Leben“ als ein Werk des Sturm und Drang klassifizieren.</i>		

**Hausaufgabe:** *Informieren Sie sich über Goethes Beziehung zu Lili Schönemann und diskutieren Sie, ob es Zusammenhänge zwischen dem Gedicht und der Beziehung gibt.*

LV=Lehrervortrag,

UG=

Unterrichtsgespräch,

PA=Partnerarbeit,

GA=Gruppenarbeit,

SV=Schülervortrag

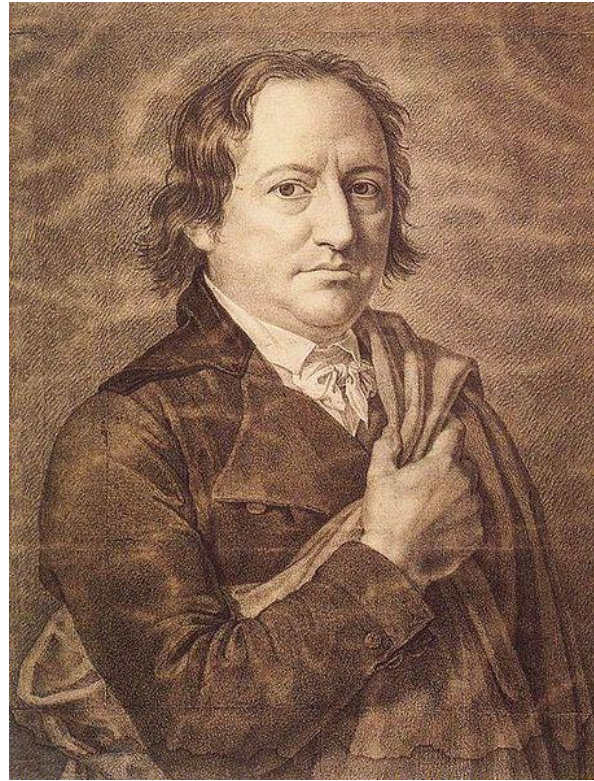
## Hintergrundinformationen

### Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28.8.1749 in Frankfurt am Main geboren und starb am 22.3.1832 in Weimar. Neben seiner Tätigkeit als Dichter forschte er auch im naturwissenschaftlichen Bereich – so interessierte Goethe sich für Steine, Anatomie und entwickelte eine Farbenlehre. Als Literat schuf er Dramen, Gedichte, autobiographische, ästhetische und literaturtheoretische Aufsätze.

Goethes Vater war Jurist, der jedoch aufgrund seines Vermögens seinem Beruf nicht nachgehen musste. Seine Mutter entstammte einer reichen, populären Frankfurter Familie und galt – im Gegensatz zu ihrem strengen Ehemann – als lebensfroh und gesellig. Dem jungen Goethe und seiner Schwester Cornelia kamen eine umfassende schulische Bildung zu und Goethe begann 1765, auf Wunsch seines Vaters, ein Jurastudium in Leipzig. Dort besucht er allerdings schon bald lieber Poetikvorlesungen von Christian Fürchtegott Gellert, nahm Kunstunterricht und ging häufig ins Theater. Nachdem Goethe im Sommer 1768 einen, wie es heißt, „Blutsturz“ erlitten hatte, kehrte er für knapp zwei Jahre zurück in sein Elternhaus. 1770 zog er nach Straßburg, um sich dort – eifriger als zuvor – dem Jurastudium zu widmen. Dort lernte Goethe allerdings auch Johann Gottfried Herder kennen, der ihm Autoren wie Homer und Shakespeare nahebrachte. Während dieser Zeit verliebte er sich in Friedericke Brion (ihr sind Gedichte wie „Willkommen und Abschied“ und „Heidenröslein“ gewidmet), zu der er die Beziehung aber beim Verlassen Straßburgs beendete.

Nach Abschluss seines Studiums eröffnete Goethe eine kleine Kanzlei in Frankfurt, widmete sich jedoch lieber dem Schreiben. So veröffentlichte er 1773 das Werk „Götz von Berlichingen“, welches viel Begeisterung hervorrief und als Beginn der Epoche des Sturm und Drang betrachtet wird. 1772 wurde Goethe – auf Wunsch seines Vaters – Praktikant am Reichskammergericht in Wetzlar, zeigte jedoch auch dort wenig Interesse an juristischen Themen. Er verliebte sich in Charlotte Buff, die Verlobte seines Freundes und Kollegen Kestner. Schließlich verließ Goethe Wetzlar und verarbeitete eineinhalb Jahre später seinen Liebeskummer in „Die Leiden des jungen Werther“, wodurch er europaweit Berühmtheit erlangte.

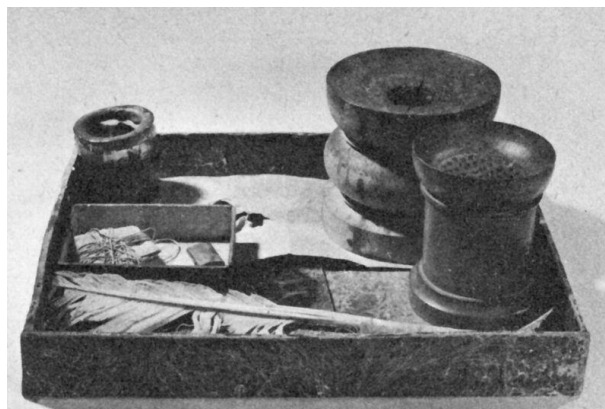


Nach Goethes Rückkehr aus Wetzlar entstanden viele bedeutsame Werke wie „Prometheus“ oder „Clavigo“ und der Autor begann, sich mit der Faust-Thematik auseinanderzusetzen. 1775 verlobte er sich mit der Bankierstochter Lili Schönemann, löste die Verbindung aber im Oktober. Danach zog Goethe auf Einladung des Herzogs Karl August nach Weimar, wo er rasch zum Minister aufstieg. Durch seine amtlichen Pflichten blieb ihm zunächst wenig Zeit zum Schreiben; allerdings war Goethe für die Produktion von Theaterstücken am Hof zuständig, sodass doch einige Werke wie „Iphigenie auf Tauris“ oder „Egmont“ entstanden. Ab 1780 beschäftigte sich der Schriftsteller zunehmend auch mit naturwissenschaftlichen Fragen.

In Weimar verliebte Goethe sich in die Hofdame Charlotte von Stein und führte eine innige Beziehung zu ihr (ob auch sexuell, ist ungewiss). Er enttäuschte Frau von Stein jedoch zutiefst, als er 1786 heimlich nach Rom reiste und nach seiner Rückkehr ein Verhältnis mit Christiane Vulpius begann. Die Reise nach Italien war für Goethe eine Flucht aus dem Weimarer Leben, das er als zunehmend unbefriedigend und voller Zwänge empfand. Tatsächlich half ihm die Zeit in Italien, zu sich selbst zu finden, weshalb sich Goethe nach seiner Rückkehr von seinen amtlichen Pflichten befreien ließ. Aus der Beziehung zu Christiane Vulpius entstanden mehrere Kinder, von denen aber nur der Sohn August überlebte.

Goethe wurde an die Universität Jena berufen, wo er 1794 gemeinsam mit Friedrich Schiller die Zeitschrift „Die Horen“ herauszugeben begann. Beide Dichter standen der Französischen Revolution kritisch gegenüber und maßen den Idealen der Antike hohe Bedeutung zu. Somit legten sie den Grundstein für die „Weimarer Klassik“. Der Tod Schillers 1805 war für Goethe ein belastendes Ereignis; hinzu kamen Krankheiten (wie Nierenkoliken), die ihn einschränkten. Obwohl Goethe 1806 Christiane Vulpius heiratete, verliebte er sich 1807 in Minna Herzlieb und 1814 in Marianne Willemer, die zu seiner Muse wurde und sich an seiner Dichtung beteiligte (zum Beispiel im West-östlichen Divan). Seine schon länger erkrankte Ehefrau verstarb 1816.

Goethe selbst erkrankte 1823 an einer Herzbeutelentzündung, erholte sich aber und machte sogar der 19-jährigen Ulrike von Levetzow einen Heiratsantrag, dessen Ablehnung er in der „Marienbader Elegie“ verarbeitete. Danach zog sich der Schriftsteller zunehmend zurück und starb 1832 – als Todesursache wird ein Herzinfarkt vermutet.



*Goethes Schreibwerkzeug (Weimar)*

## Ausführliche Interpretation des Gedichtes



### Einleitung

In Johann Wolfgang von Goethes Gedicht aus dem Jahr 1775 beklagt das Lyrische Ich seine Liebe zu einer Frau, die zu einer tiefen Abhängigkeit führt, aus der es sich befreien möchte.

### Aufbau

Das Gedicht besteht aus 3 Strophen zu je 8 Versen, von denen jeweils die ersten vier einen Kreuzreim bilden (abab) und die zweiten vier Verse im Paarreim stehen (ccdd). Das Gedicht ist durchgehend in einem vierhebigen Trochäus verfasst.

### Interpretation

In der ersten Strophe wundert sich das lyrische Ich über den Zustand seines Herzens, der ihm so ungewohnt und fremd erscheint: „Ich erkenne dich nicht mehr.“ (V. 4). Das Herz scheint sich nicht mehr für seine vorherigen Interessen zu begeistern (vgl. V. 5-7). Neben seinem veränderten Zustand scheint das Herz auch aufgewühlt und rastlos zu sein (vgl. V. 7). In dieser Situation wird die Arbeit vernachlässigt. Diese Situation ist dem lyrischen Ich nicht nur fremd, es fragt sich, wie es weitergehen soll mit diesen Empfindungen und in dieser Gemütslage (vgl. V. 1). Es wirkt verzweifelt über die Veränderungen seines Herzens: „Ach, wie kamst du nur dazu!“ (V. 8).

In der zweiten Strophe wird erklärt, warum sich das Herz verändert hat. Schuld ist eine Frau: „Fesselt dich die Jugendblüte, / Diese liebliche Gestalt, / Dieser Blick voll Treu und Güte“ (V. 10-12). Die Liebe hat also diese neue, unbekannte Situation ausgelöst. Das lyrische Ich möchte sich eigentlich aus dem Einfluss der Liebe befreien, ist aber bisher damit gescheitert (vgl. 13-16).

In der dritten Strophe wird dieser Unwillen gegen die Liebe weiter zugespitzt, indem das lyrische Ich sich in einer Art Zauberbann sieht (vgl. V. 17-21). Außerdem deutet sich ein Grund für den Widerwillen gegen die Liebe an: „Muss in ihrem Zauberkreise / Leben nun auf ihre Weise“ (V. 23f). Die Liebe zur Frau verändert das Leben und das Herz des lyrischen Ichs offensichtlich so stark (vgl. V. 25 sowie die erste Strophe), dass es sich befreien möchte.

Das Gedicht beschreibt die Liebe als etwas Einengendes, das einen Menschen verändert – und zwar nicht zum Positiven, wie sonst so oft in Liebesgedichten und –liedern geschildert, sondern zum Negativen. Diese Veränderung und Einschränkung wird verdeutlicht, indem zwischen dem lyrischen Ich und seinem Herzen getrennt wird, das personifiziert wird und einen eigenen Willen zu haben scheint. Zu diesem Zwecke ist das Gedicht genau in der Mitte (nach Vers 12) zweigeteilt.

## Formblatt

Bei der Analyse der formalen und sprachlichen Besonderheiten des Gedichtes hilft Ihnen diese Tabelle, in die Sie die aufgeführten Merkmale (und Auffälligkeiten) eintragen und für Ihre anschließende Analyse übersichtlich festhalten können. Sollte sich zu einem Eintrag einmal nichts finden, kann auch das ein wichtiger Hinweis sein, der eingetragen werden sollte. Gehen Sie anschließend das Formblatt noch einmal durch - vielleicht können Sie dann schon erste Auffälligkeiten finden, die miteinander und zum Inhalt des Gedichtes in Beziehung stehen. Damit hätten Sie für die Interpretation bereits wichtige Ausgangspunkte gefunden.



<b>Formale Aspekte</b>	
Strophenzahl	
Verszahl	
Reimschema	
Metrum/Versmaß	
Liegen Abweichungen bei Groß-/Kleinschreibung oder Zeichensetzung vor?	
Welcher Satzbau und welche Satzarten liegen überwiegend vor?	
Wen spricht das lyrische Ich auf welche Weise an?	
<b>Worte &amp; Sprache</b>	
Häufung bestimmter Laute?	
Wortwahl, Wortfelder	
Vergleiche, Metaphern, Symbole	
Sonstige rhetorische Mittel	





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*"Neue Liebe, neues Leben" Goethe - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

